

Die Lange Nacht der Wissenschaften

am 22. Oktober 2005

Wissenschaft begeistert! Das hat **Die Lange Nacht der Wissenschaften** in Nürnberg, Fürth und Erlangen schon vor zwei Jahren bewiesen, als erstmals in der Region mehr als 12.000 Besucher das nächtliche Wissenschaftsfestival feierten.

Wissenschaft konkret erlebbar

Nach diesem überwältigenden Erfolg veranstaltet die Kulturidee GmbH am 22. Oktober 2005 eine Neuauflage. Bei der zweiten **Langen Nacht der Wissenschaften** bieten über 300 Partner aus Wissenschaft und Forschung den faszinierenden Einblick in ihren Forschungsalltag, der Nichtwissenschaftlern normalerweise eher verwehrt bleibt: Sind Sie schon mal durch ein Reinraumlabor spaziert oder haben der weltweit schnellsten Taschentuchmaschine beim Produzieren zugesehen? Mit insgesamt über 500 Programmpunkten an 94 Veranstaltungsorten präsentiert sich die Wissenschaftsnacht heuer mit einem noch dichteren Angebot. Nicht zuletzt der Grund dafür, dass diesmal die Nacht um eine Stunde verlängert wird: Von 18 bis 1 Uhr werden Hochschulen, kommunale Einrichtungen, wissenschaftliche Institutionen sowie forschungsaktive Unternehmen Einblicke in ihren (Forschungs-)Alltag geben. Eine Stunde mehr im Dienste der Wissenschaft genügt den Veranstaltern aber nicht: Auch das Shuttlebusnetz, das alle Veranstaltungsorte miteinander verknüpft, wird 2005 um eine Linie erweitert, um den Transport der Besuchermassen optimal zu bewältigen. Das Eintrittsticket für 10 €, beziehungsweise 7 € ermäßigt, gilt außerdem für die An- und Abreise und während der Nacht für den gesamten öffentlichen Nachverkehr. Die einzelnen Tourenpläne samt dem kompletten Nachtprogramm können schon jetzt im Internet unter www.nacht-der-wissenschaften.de besichtigt und herunter geladen werden. An den üblichen Vorverkaufsstellen sind die Tickets bereits erhältlich, eine übersichtliche Zusammenstellung ist ebenfalls auf unserer Internetseite zu finden.

Mama, warum ist der Himmel blau?

Für die Kleinsten wird es diesmal ein eigenes Nachmittagsprogramm geben, schließlich will Wissenschaftsnachwuchs auch eine Menge wissen: Wie entstehen die Klänge bei Orgelpfeifen? Wie funktioniert das mit der Zaubertinte? Wie kommen die Mondphasen zustande? Kindgerechte Antworten auf all diese Fragen sollen Kinder fünf und 14 Jahren behutsam an wissenschaftliche Themen heranzuführen und sie für Technik und Forschung begeistern. So werden sie sich später besser in einer zurechtfinden, die stark wissenschaftlich und technisch geprägt ist.

Wissen- Rohstoff der Zukunft

Erst durch das geschlossene Auftreten von Hochschulen, Forschungsinstituten, Wirtschaft und Kommunen bei der Wissenschaftsnacht wird die Leistungsfähigkeit der Region bewusst. So sind neben den fünf Hochschulen namhafte Konzerne wie Siemens und Novartis, Forschungsinstitute wie Fraunhofer, städtische Einrichtungen wie das Planetarium bis hin zu vielen Klein- und Mittelständischen Unternehmen beteiligt.

Sie sehen, die Region Nürnberg-Fürth-Erlangen lebt Forschung und Wissenschaft. Forschungsergebnisse sind unsere wichtigsten Ressourcen. Staunen Sie am 22. Oktober bei der **Langen Nacht der Wissenschaften**, was das Städtedreieck als einer der führenden Standorte der angewandte Forschung alles zu bieten hat!

Wer steckt dahinter?

Programmkoordination, das Shuttlebusnetz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Verteilung umfangreicher Werbemittel übernimmt die **Kulturidee GmbH**, der Initiator der Wissenschaftsnacht. Die Programmpartner können sich also vollends auf ihre Stärken – die Präsentation ihrer wissenschaftlichen Arbeit – konzentrieren.